

Kopf dicht?

Nase zu?

Husten?



Wissenswertes
über die Atemwege
und Therapie

Wie funktioniert unsere Atmung?

Jede Zelle unseres Körpers benötigt Sauerstoff. Beim Einatmen gelangt die Luft durch die oberen Atemwege – hierzu gehört der Nasenraum mit den Nasenmuscheln und den Nasennebenhöhlen – über den Rachen in die unteren Atemwege. Hier erreicht die von Schwebstoffen gereinigte und angefeuchtete, warme Luft über die Luftröhre die Bronchien.

Die Bronchien sind ein weit verzweigtes System, das aussieht wie ein grosser Baum mit einer ausladenden Krone und das in unzählig vielen Lungenbläschen (Alveolen) endet. Der Sauerstoff dringt durch die mikroskopisch dünne Haut dieser Bläschen und wird von unseren roten Blutkörperchen aufgenommen.

Unsere Atemwege sind mit einer Schleimhaut bedeckt. Sie ist in den oberen und unteren Atemwegen identisch aufgebaut. Die Oberfläche dieser Schleimhaut ist auf dem Bild oben abgebildet.

Wie werden unsere Atemwege freigehalten?

Die Schleimhaut besteht aus Zellen mit Flimmerhärchen sowie Zellen und Drüsen, die täglich bis zu 100 ml Sekret bilden. Die Flimmerhärchen sorgen zusammen mit dem Schleim dafür, dass Schadstoffpartikel, Viren und Bakterien aufgefangen und abtransportiert werden. Ähnlich wie ein Getreidefeld im Wind bewegen sich die Flimmerhärchen im Schleim und transportieren ihn mit den an ihm haftenden Fremdpartikeln immer Richtung Rachen, wo er verschluckt oder abgehustet wird. Die Schleimhaut ist so gleichzeitig Schutzschild und Reinigungsapparat für die Atemwege. Die Schleimhäute in den unteren und oberen Atemwegen sind identisch aufgebaut und bilden ein zusammenhängendes System. Das ist häufig Ursache dafür, dass der Atemwegsinfekt nicht nur in einer «Etage» bleibt, sondern oft auch auf die andere überspringt. Wer anfangs über eine verstopfte Nase klagt, hat vielleicht kurze Zeit später auch Husten.

Was passiert bei einer Erkrankung der Atemwege?

Bei einer Infektion der Atemwege entzündet sich die Schleimhaut. Sie schwillt an und produziert zähflüssigen Schleim. Dieser setzt sich fest, die Flimmerhärchen verkleben und können den Schleim nicht mehr abtransportieren, der Selbstreinigungsmechanismus der Atemwege wird gestört. Es entsteht ein idealer Nährboden für Bakterien. Eine Entzündung der Schleimhaut, der Nasennebenhöhlen und der Bronchien kann somit weiter fortschreiten. Nehmen Sie deshalb bereits bei den ersten Beschwerden ein wirksames Arzneimittel ein, um die Symptome zu lindern und einer Verschlimmerung vorzubeugen.

Schnupfen

Bei einem akuten Schnupfen handelt es sich um eine Entzündung der Nasenschleimhaut, ausgelöst durch Viren. Die Übertragung der Viren geschieht durch eine sogenannte Tröpfcheninfektion, d. h., sie gelangen z. B. beim Niesen in winzigen Sekretröpfchen aus der Nasenschleimhaut in die Luft und werden von anderen Menschen eingeatmet. Besonders leicht siedeln sich die Viren auf einer vorgeschädigten Nasenschleimhaut an, wie das z. B. bei trockener Raumluft oder bei Unterkühlung der Fall sein kann. Typischerweise beginnt ein Schnupfen mit einem Brennen und Kitzeln in der Nase, begleitet von Niesreiz. In der nächsten Phase wird vermehrt wässriges, klares Sekret ausgeschieden – die Nase «läuft». Entzündungsbedingt schwillt die Nasenschleimhaut an, die Nase ist verstopft. Nun sprechen Sie nasal und bekommen schlecht Luft. Unangenehm ist auch der schlechte oder fehlende Geruchs- und Geschmackssinn. Im weiteren Zeitverlauf wird das Sekret zunehmend zäher und gelblich oder grünlich. Der Verlauf eines Schnupfens ist in der Regel unkompliziert, er dauert dann ca. 5 Tage an. Bedingt durch die Schwellung der Öffnungen zu den Nasennebenhöhlen kann sich hieraus jedoch eine Nasennebenhöhlenentzündung entwickeln.

Sinusitis (Entzündung der Nasennebenhöhlen)

Die Sinusitis ist eine Erkrankung der Schleimhaut innerhalb der Nasennebenhöhlen und entsteht in der Regel durch einen Infekt oder allergischen Schnupfen.

Die Nasennebenhöhlen sind lufthaltige Hohlräume im menschlichen Schädel und Teil unseres Atemwegssystems. Die einzelnen Nasennebenhöhlen stehen über relativ enge Öffnungen mit der Nase in Verbindung. Diese dienen der Belüftung und dem Sekretabfluss aus den Nebenhöhlen. Durch Schleimhautschwellungen werden die Verbindungen zwischen Nasenhöhle und Nebenhöhlen verschlossen. Vermehrt gebildetes schleimiges Sekret kann nicht mehr abfließen und bildet einen idealen Nährboden für Bakterien. Hat sich die Entzündung in den Nasennebenhöhlen festgesetzt, entsteht ein Druck, der sich beim Vorwärtsneigen des Kopfes verstärkt und starke Kopf- oder Gesichtsschmerzen verursachen kann (Druckkopfschmerz).

Bronchitis

Husten ist eine normale Abwehrreaktion der Atemwege auf eingedrungene Fremdkörper jeder Art. So werden beispielsweise grössere Schmutzpartikel durch Husten aus den Atemwegen entfernt.

Bei einer Bronchitis ist vor allem die Schleimhaut der Bronchien von einer entzündungsbedingten Schwellung und vermehrter Produktion eines zähflüssigen Schleims betroffen. Der Abtransport durch die Selbstreinigungsfunktion ist gestört. Als Folge davon entwickelt sich meist ein quälender Husten, der teilweise mit Auswurf auftritt. Dieser Auswurf kann eitrig werden, wenn Bakterien beteiligt sind, die sich in diesem Milieu ideal vermehren können. Der Brustkorb schmerzt und die Körpertemperatur ist häufig erhöht. Falls sich diese verstärkten Beschwerden bei Ihnen bemerkbar machen, sollten Sie unbedingt einen Arzt aufsuchen.

GeloMyrtol® 300 mg

Niemand möchte, dass sein Wohlbefinden und seine Leistungsfähigkeit durch einen Atemwegsinfekt unnötig lange eingeschränkt sind, oder will gar das Risiko eingehen, dass sich der Schleim in den Bronchien und Nasennebenhöhlen langfristig festsetzt. Hier hilft GeloMyrtol® 300 mg. Der natürliche und einzigartige Wirkstoff Myrtol standardisiert wird in speziellen Kapseln verabreicht. Die Kapseln sind magensaftresistent überzogen und lösen sich erst im Dünndarm auf. Dort wird der Wirkstoff in hoher Konzentration aufgenommen und gelangt über das Blut bis in die feinsten Verzweigungen der Bronchien und in die Nebenhöhlen. Er gelangt somit in die Atemwege und wirkt direkt in den Schleimhäuten. Dort löst er eine verbesserte Reinigung der Atem-

wege aus. Myrtol standardisiert regt die Drüsen an, vermehrt dünnflüssiges Sekret zu produzieren, Schleimstauungen lösen sich auf und der Abtransport des Schleims wird gefördert. Darüber hinaus wirkt GeloMyrtol® 300 mg entzündungshemmend. Die entzündlich veränderte Schleimhaut schwillt ab und kann sich wieder regenerieren. Antimikrobielle Eigenschaften ermöglichen einen Kampf direkt gegen die Erreger. Besonders bei chronischen Formen von Atemwegserkrankungen sind zusätzlich die antioxidativen Eigenschaften wertvoll, um die Struktur und Funktion der Schleimhaut vor aggressiven Radikalen zu schützen. So wirkt GeloMyrtol® 300 mg langanhaltend und spürbar tief von innen.

Das Resultat

GeloMyrtol® 300 mg befreit Bronchien und Nasennebenhöhlen, lindert Beschwerden und reduziert die Gefahr erneuter Infekte.

Kopf dicht?

Nase zu?

Husten?



- Löst den Schleim
- Bekämpft Krankheitserreger
- Befreit die Atemwege

Arzneimittel. Bitte lesen Sie die Packungsbeilage.

Vertrieb: Alpinamed AG, 9306 Freidorf